

**Aufführungstermine im  
Junker-Jonas-Schlöble, Götzis**  
jeweils 20 Uhr

Premiere, Samstag, 13. März  
Freitag, 19. März  
Sonntag, 21. März  
Mittwoch, 24. März  
Mittwoch, 31. März  
Donnerstag, 1. April  
Dienstag, 6. April  
Donnerstag, 8. April  
Freitag, 9. April  
Samstag, 10. April

Eintritt: 12,- / 10,- ermäßigt  
Begrenzte Platzanzahl.  
Reservierung empfohlen.

**Kartenvorverkauf:**  
Buchhandlung Brunner  
Bahnhofstr. 3, Götzis  
Tel: 05523 64248  
Info-Hotline: 0664 49 133 25  
[www.spielkreis.at](http://www.spielkreis.at)

Vorschau

**Ronja Räubertochter**

nach dem Buch von Astrid Lindgren  
Ein Beispiel für die Macht echter Freundschaft,  
erzählt von der Kinder- und Schülergruppe des  
Spielkreis Götzis.

Regie: Armin Hartmann

Ostermontag, 5. April sowie 11. und 18. April 2010  
Beginn jeweils 17 Uhr, Kulturbühne AMBACH –  
Vereinshaus-Saal, Götzis

**Veronika beschließt zu sterben**

Von Paulo Coelho, dramatisiert von Hakon  
Hirzenberger.

Eine wunderbare Geschichte über die Prise  
„Verrücktheit“, die es braucht, um den eigenen  
Lebenstraum und das Glück, nach dem sich  
jeder sehnt, Wirklichkeit werden zu lassen.

Eine Produktion der Jugendgruppe des  
Spielkreis Götzis.

Regie: Roland Ellensohn

ab Sonntag, 9. Mai 2010  
in der Turnhalle am Töbeleweg, Götzis

spielkreis götzis  
theater




**Ein rabiates Stück  
Volkstheater.  
Ab 13. März 2010.  
Junker-Jonas-  
Schlöble, Götzis**

der  
weib  
teufel


Österreichische Post AG  
Info-Mail Entgelt bezahlt



Der Mann **Paul Sandholzer**



Das Weib **Heide C. Mayer-Heimböck**



Der Grenzjäger **Armin Weber**

# der weibsteufel

**Ein rabiates Stück Volkstheater  
von Karl Schönherr  
Premiere, 13. März 2010.**

Ein Drama um eine leidenschaftliche Frau und zwei Männer, um Liebe, Macht und Verrat.

Der Mann, ein Schmuggler, erfährt, dass ihm nach vielen vergeblichen Versuchen endgültig das Handwerk gelegt werden soll. Dazu wird ein Grenzjäger auf die attraktive Frau des Hehlers angesetzt. Der Grenzjäger verspricht sich eine schnelle Beförderung.

Der Mann treibt seine Frau dazu, zum Schein auf die Avancen einzugehen, um selber Zeit für seine kriminellen Transaktionen zu gewinnen.

Aber die Rechnung der Männer in diesem Spiel geht nicht auf. Denn die Frau, zum Lockvogel degradiert, bäumt sich auf gegen die männliche Macht. Sie emanzipiert sich und lässt Ausbeuter zu Ausgebeuteten werden.

Regie **Hansjörg Ellensohn**  
Musik **Werner Pirchner**  
Produktionsleitung **Karin Klas**  
Bühnenbild Entwurf **Heide C. Mayer-Heimböck**  
Bühnenbild Umsetzung **Hugo Ender, Herbert Kilga**  
Technik **Matthias Zuggal, Benedikt Marte**  
Kostüme **Kerstin Köck**  
Maske **Traudi Maier**  
Aufführungsrechte **Bühnen- und Musikverlag  
Hans Pero, Wien**